

Tauchunfallbericht Bodensee

31.03.2019 • Überlingen



Am späten Sonntagvormittag erlitt ein 65-jähriger Sporttaucher aus Oberhaching (Oberbayern) nach einem ca. 50 Minuten andauernden Tauchgang innerhalb einer achtköpfigen Gruppe im Uferbereich plötzlich einen Schwächeanfall und konnte sich nicht mehr auf den Beinen halten. Außerdem zitterte er extrem, weshalb seine Tauchpartner Rettungskräfte alarmierten und den 65-jährigen bis zum Eintreffen mit Sauerstoff versorgten.

Nach den bisherigen Ermittlungen der Beamten der Wasserschutzpolizei Überlingen hatte der Sporttaucher zunächst die maximale Tauchtiefe von 36 Metern um ca. 8 Meter überschritten. Außerdem hatte der 65-jährige beim Erreichen der Wasseroberfläche nach dem Tauchgang den Inhalt seiner Sauerstoffflasche komplett aufgebraucht. Zudem hatte der Verunglückte eine akute Unterkühlung, wobei die Ursache hierfür noch nicht geklärt werden konnte. Möglicherweise war der Tauchanzug undicht.

Ein Fremdverschulden konnte ausgeschlossen werden.

Der 65-jährige Sporttaucher konnte nach einem zweistündigen Klinikaufenthalt wieder entlassen werden.

Quellen:

¹ vgl. <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110981/4232884>, Zugriff am 01.04.2019

Wir haben die Tauchunfälle im Bodensee mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Das Tauchteam Bodensee übernimmt jedoch keine Haftung oder Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten.

